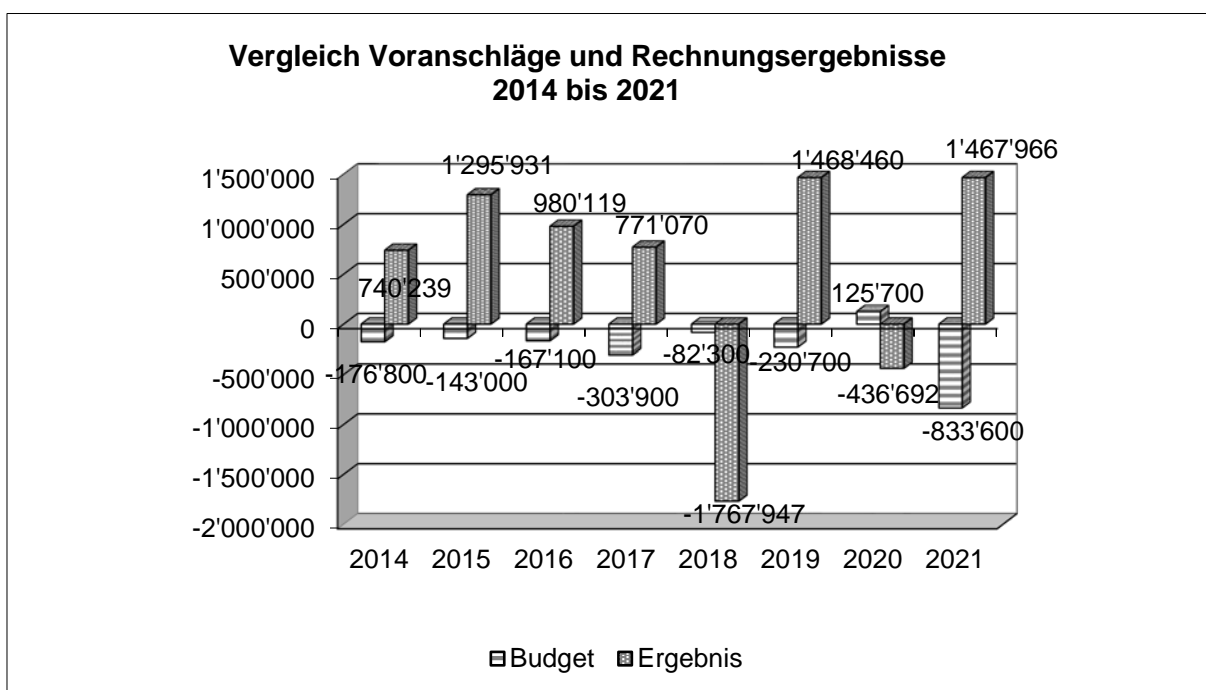


08. Abschluss / Jahresrechnung

Für das Jahr 2021 verabschiedete das Katholische Kollegium am 17. November 2020 das Budget mit einem mutmasslichen Aufwandüberschuss von Fr. 833'600.–. Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'467'966.34 ab. Dies bei einem Gesamtaufwand von 67,9 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 69,3 Mio. Franken. Dieses Ergebnis konnte aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht erwartet werden. Wie in den meisten Gemeinden und dem Kanton St.Gallen fielen die Zentralsteuererträge höher aus. Auch die Ertragsausfallentschädigung des Kantons für die Stiftsbibliothek, höhere Schulgelderträge und durchwegs tieferer Sach- und Personalaufwand führten zu diesem sehr guten Ergebnis. Damit verzeichnet der Katholische Konfessionsteil nach dem pandemiebedingten Defizit 2020 bereits wieder einen Ertragsüberschuss. Das grosse Defizit 2018 ging auf die Einmalnachzahlung an die Pensionskasse der Diözese St.Gallen zurück.



Legende zum Diagramm: *) 2018 Einmalnachzahlung an die Pensionskasse der Diözese St.Gallen

Neben den Hauptfaktoren führten kumuliert auch viele Mehreinnahmen und Minderausgaben zum sehr guten Ergebnis. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie konnten wiederum verschiedene Aktivitäten und Projekte nicht umgesetzt werden oder wurden verschoben. So liegt sowohl der Sachaufwand mit 650'000 Franken deutlich unter dem Budget. Aber auch der Personalaufwand liegt aufgrund vakanter Stellen oder nicht angefallener Arbeitsleistungen 300'000 Franken unter dem Budget. Im Detail führten folgende Faktoren dazu (in Franken):

Kath. Administration	Minderaufwand	180'000
Spitalseelsorge	Minderaufwand	81'000
Anderssprachigenseelsorge	Mehraufwand	62'000
Bischöfliches Ordinariat	Minderaufwand	246'000
Seminar St.Georgen	Minderaufwand	67'000
Kathedrale	Mehraufwand	72'000
Flade Schulbetrieb	Minderaufwand	190'000
Flade Schulanlagen	Mehraufwand	72'000

Flade Schulgelder	Mehrertrag	505'000
Kath. Schulen	Minderaufwand	119'000
Stiftsbibliothek	Minderaufwand	238'000
Waldungen	Mehrertrag	191'000
Zentralsteuerertrag	Mehrertrag	511'000
Wertschriftenerfolg/Zinsen	Mehrertrag	116'000

Fast alle Aufwendungen liegen unter den bewilligten Krediten. Dies zeugt einerseits vom sparsamen und verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Krediten. Andererseits werden die Aufwändun- gen tendenziell mit Reserven budgetiert, die sich kumuliert in der Regel positiv auf das Rechnungser- gebnis auswirken. Im Detail wird auf die Erfolgsrechnung 2021 verwiesen. Die Ausgabendisziplin war sehr gut.

Haupteinnahmequelle bildet die Zentralsteuer. Der Netto-Zentralsteuerertrag 2021 liegt wie erwartet leicht unter dem sehr guten Vorjahresergebnis (um 2,1 %), aber um 2,6 % über dem Budget 2021. Das ist sehr erfreulich und erstaunt auf den ersten Blick. Die Detailanalyse zeigt, dass das gute Ergebnis hauptsächlich auf höhere Nachzahlungen aus den Vorjahren zurückzuführen ist. Die laufenden Rata- Steuern liegt im Rahmen des Budgets. Die Corona-Pandemie hat offensichtlich nicht zu einem Steuer- einbruch geführt. Die wirtschaftliche Lage präsentierte sich überraschend gut. Wiederum vermochte das wirtschaftliche Wachstum der vergangenen Jahre die Ertragsausfälle durch die hohe Zahl von Kirchen- austritten wettzumachen. Es ist anzunehmen, dass tendenziell vor allem Menschen aus der Kirche aus- treten, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse (noch) keine hohen Kirchensteuern bezahlen.

Der Beitrag des Kantons an den Finanzausgleich zu Gunsten der Kirchgemeinden fiel mit 22,9 Mio. Franken 1,45 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Beitrag liegt nur 410'000 Franken unter dem Ergebnis 2020. Aufgrund der Steuerreform STAF wurde mit einem deutlich grösseren Ertragsrückgang gerechnet. Der Kantonsbeitrag bemisst sich an den Steuererträgen juristischer Personen. Darin wieder- spiegelt sich die robuste wirtschaftliche Konjunktur. Dank dem höheren Kantonsbeitrag und den deutlich tieferen Aufwendungen im Finanzausgleich (vgl. Kto.Gr. 20 der Erfolgsrechnung) konnten 2,76 Mio. Franken in die Finanzausgleichsreserve gelegt werden. Die Finanzausgleichsrechnung ist stets erfolgs- neutral. Ein Ertragsüberschuss wird in die Reserven gelegt, ein Aufwandüberschuss entsprechend be- zogen.

Der Wertschriftenerfolg ist 2021 dank der allgemein gestiegenen Wertschriftenkurse an den Finanzbörsen sehr gut ausgefallen. Die Kurse zeigten mehrheitlich nur in eine Richtung. Aufgrund des hohen Liquiditätsbedarfs (Grossinvestition Notkerschulhaus und Umsetzung Raumkonzept Stiftsgebäude) wurden verschiedene Aktientitel mit sehr guten Kursgewinnen verkauft. Dividendenstarke Titel bleiben im Wertschriftenportfolio. Auslaufende Obligationen wurden nicht mehr ersetzt. Bei den Obligationen drückten die Buchverluste von auslaufenden Anlagen auf das Ergebnis.

So beläuft sich der Wertschriftenerfolg auf 310'000 Franken gegenüber den budgetierten 195'000 Fran- ken. Die Erträge aus den Finanzliegenschaften von 975'000 Franken liegen über dem Vorjahr, aber leicht unter dem Budget. Diese Schlechterstellung ist auf coronabedingte Miet- und Pachtzinsersasse für Gewerberäume zurückzuführen.

Laufende Rechnung 2021

Kto.	Bezeichnung	Budget	Rechnung	Überschuss
------	-------------	--------	----------	------------

Gruppe		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	+ Ertragsüberschuss - Aufwandüberschuss (Budget)
1	Behörden und Verwaltung	3'201'800	982'100	3'048'257.39	981'927.60	-2'066'329.79 (-2'219'700.-)
2	Kirchgemeinden	31'990'500	7'510'100	28'594'150.99	2'688'190.26	-25'905'960.73 (-24'480'400.-)
3	Bistum und Kirche Schweiz	7'718'500	1'209'500	7'463'009.22	1'194'088.43	-6'268'920.79 (-6'509'000.-)
4	Bildung	16'648'400	14'548'600	16'381'258.42	15'078'559.95	-1'302'698.47 (-2'099'800.-)
5	Kultur	4'054'700	2'764'600	3'519'125.16	2'510'542.61	-1'008'582.61 (-1'290'100.-)
6	Diakonie und Soziales	3'818'500	180'000	3'771'821.05	173'593.90	-3'598'227.15 (-3'638'500.-)
8	Verwaltungsliegenschaften und Abschreibungen	3'893'800	1'123'000	4'044'564.52	1'439'719.95	-2'604'844.57 (-2'770'800.-)
9	Finanzen	1'060'800	43'235'500	1'051'260.81	45'274'791.20	+44'223'530.39 (+42'174'700.-)
Total		72'387'000	71'553'400	67'873'447.56	69'341'413.90	+1'467'966.34 (-833'600.-)

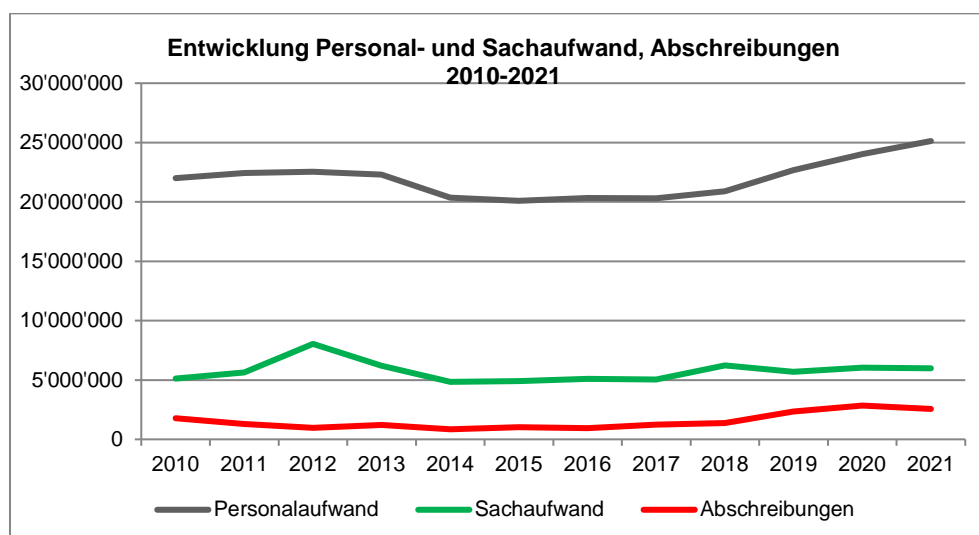
In der Jahresrechnung sind vom Budget abweichende Positionen begründet. Nach Kontogruppen ergeben sich folgende Abweichungen vom Budget:

Kto. Gruppe	Bezeichnung	Abweichung Aufwand	Abweichung Ertrag
1	Behörden und Verwaltung	- 153'370	
2	Kirchgemeinden	+ 1'425'561	
3	Bistum und Kirche Schweiz	- 240'079	
4	Bildung	- 797'102	
5	Kultur	- 281'517	
6	Diakonie und Soziales	- 40'273	
8	Verwaltungsliegenschaften und Abschreibungen	- 165'955	
9	Finanzen		
90	Zentralsteuer		+ 511'175
91	Finanzausgleichsbeitrag Kanton		+ 1'454'660
92	Zinsen und Wertschriften		+ 116'381
95	Liegenschaften des Finanzvermögens		- 33'385
	Total	- 252'735	+ 2'048'831
	Nettoabweichung zum Budget	2'301'566	
	Budgetierter Aufwandüberschuss 2021	833'600	
	Ertragsüberschuss 2021		1'467'966

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Kto. Gruppe	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	25'126'924	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'998'243	
32	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'569'300	
33	Finanzaufwand	380'428	
35	Einl. in Fonds u. Spezialfinanzierungen	2'860'889	
36	Transferaufwand	28'013'570	
39	Interne Verrechnungen	2'924'093	
40	Fiskalertrag		20'627'775
42	Entgelte		3'831'938
43	Verschiedene Erträge		5'857
44	Finanzertrag		1'796'698
45	Entn. aus Fonds und Spezialfinanzierungen		90'350
46	Transferertrag		39'591'142
48	Ausserordentlicher Ertrag		473'561
49	Interne Verrechnungen		2'924'093
	Total	67'873'448	69'341'414
	Ertragsüberschuss 2021		1'467'966

Personal- und Sachaufwand bilden zusammen mit den Abschreibungen rund 46 % (Vorjahr 43 %) der Ausgaben des Katholischen Konfessionsteils. Die Entwicklung in den vergangenen 12 Jahren:



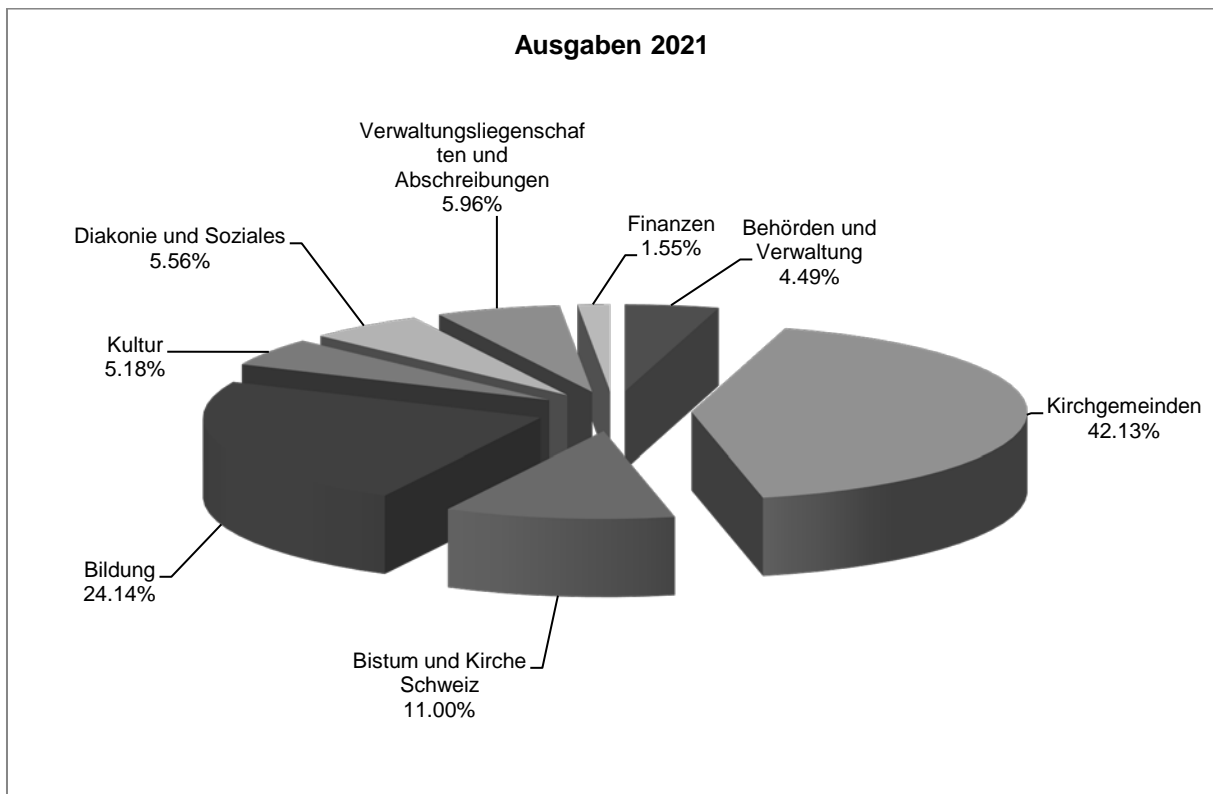
Ab 2019 Neufinanzierung der städtischen Schülerinnen und Schüler der flade durch die Stadt St.Gallen mit Schülerzuwachs und höheren Klassenzahlen.

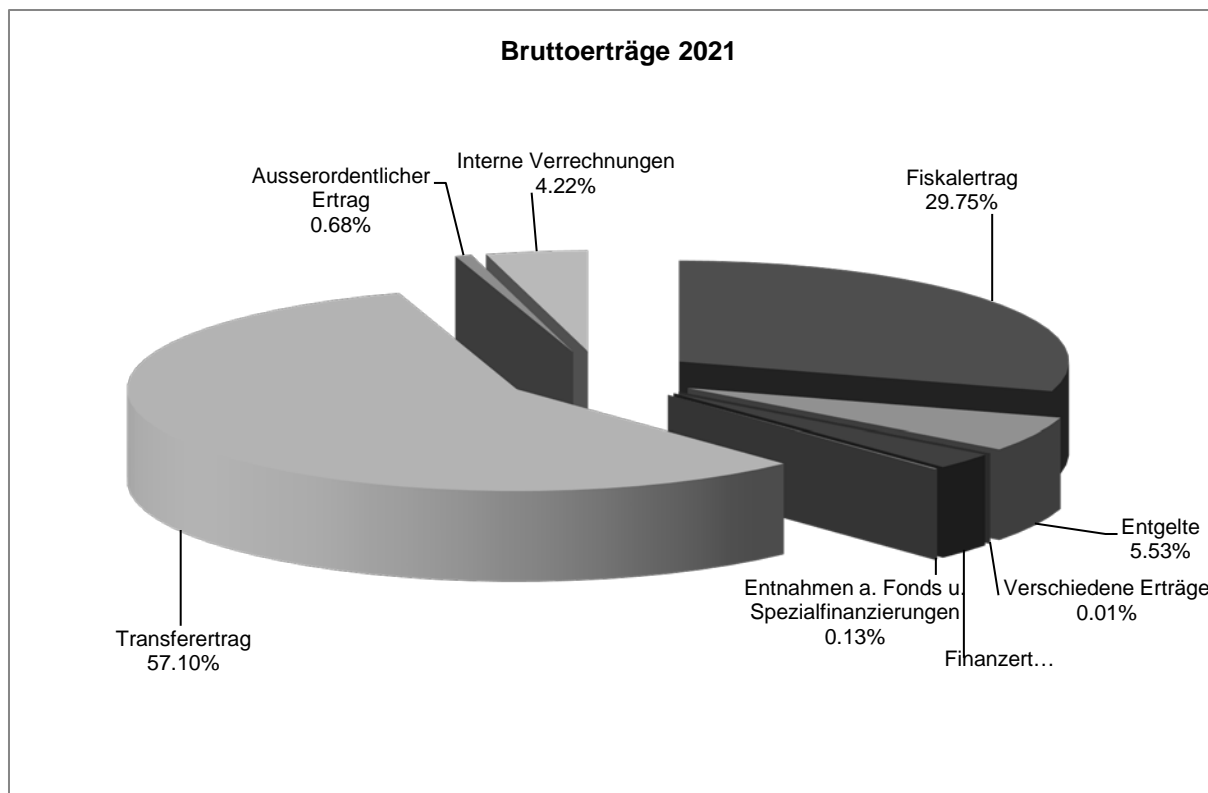
Nettoausgaben nach Bereichen

Der Kontoplan des Katholischen Konfessionsteils gliedert sich nach thematischen Sachgruppen. Diese bilden die Leistungen des Katholischen Konfessionsteils gut ab und zeigen auf, wofür die zur Verfügung

stehenden Finanzmittel (Nettoausgaben) eingesetzt werden. Welche Aufgabenbereiche in den jeweiligen Sachgruppen zusammengefasst sind, ist aus der detaillierten Jahresrechnung und dem Jahresbericht ersichtlich:

Nettoausgaben und -erträge	Aufwand	Ertrag
1 Behörde und Verwaltung	2'066'330	
2 Kirchgemeinden	25'905'961	
3 Bistum und Kirche Schweiz	6'268'921	
4 Bildung (flade, DKMS und Katholische Schulen)	1'302'698	
5 Kultur (Stiftsbibliothek, Stiftsarchiv und div. Beiträge)	1'008'582	
6 Diakonie und Soziales	3'598'227	
8 Liegenschaften Verwaltungsvermögen u. Abschreibungen	2'604'845	
9 Finanzen (Steuererträge, Finanzliegenschaften usw.)		44'223'530
Total	42'755'564	44'223'530
Ertragsüberschuss 2021	1'467'966	





Der Administrationsrat ist mit dem Rechnungsergebnis sehr zufrieden. Die Sparanstrengungen haben sich gelohnt. Der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils ist gesund und steht auf einem soliden Fundament. Nach wie vor steht der Katholische Konfessionsteil ohne Verschuldung da und verfügt über ein Nettovermögen. Dies verdeutlichen auch die Finanzkennzahlen (vgl. Jahresrechnung Seite xxx). Das Eigenkapital und die finanzpolitischen Reserven konnten gestärkt werden. Mit der noch vorhandenen Finanzausgleichsreserve von knapp 50 Mio. Franken hat der Katholische Konfessionsteil eine genügend grosse Reserve, um auch bei einer Krise die finanziellen Beiträge an die Kirchgemeinden zu leisten. Trotzdem soll der technische Steuerfuss auf 2023 leicht angepasst werden, um die ordentlichen Finanzausgleichsbeiträge für Ressourcenausgleich, Lastenausgleich Personal und Lastenausgleich Verwaltungliegenschaften etwa bei den geplanten 15 Mio. Franken halten zu können.

Der Ertragsüberschuss von 1,47 Mio. Franken soll einerseits für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden und andererseits der allgemeinen Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» gutgeschrieben werden. Diese beträgt derzeit über 5 Mio. Franken.

Die mittelfristigen Perspektiven sind schwierig abzuschätzen. Der schreckliche Ukraine-Krieg hat Elend und Zerstörung für die betroffene Bevölkerung gebracht. Er hat aber auch globale Auswirkungen und wird weltweit zu Krisen im wirtschaftlichen und humanitären Bereich führen. Die Unsicherheiten sind gross. Gleichzeitig gilt es, die hohen Kirchenaustrittszahlen zu berücksichtigen. Sie sind 2021 auf einen neuen Höchststand angestiegen. Sie werden langfristig ihre Spuren auch im Finanzhaushalt hinterlassen. Andererseits wird die neue flade-Finanzierung für die Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St.Gallen in der Rechnung 2022 erstmals die volle finanzielle Entlastung bringen. Dies alles gilt es bei der zukünftigen Budgetierung zu berücksichtigen. Die grössten Herausforderungen der Kirche werden auch in Zukunft wohl trotzdem nicht im finanziellen Bereich zu suchen sein.

Gemäss Art. 9 des Dekrets über den Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils vom 17. November 2015 (Finanzdekret) beantragt der Administrationsrat dem Katholischen Kollegium, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Fr. 821'657.30 zusätzliche Abschreibung Investition «Umbau und Renovation Stiftsgebäude»
Kto. 1404.02

Fr. 646'309.04 Gutschrift auf Konto 2999.00, «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre»

Begründung:

Die Investition «Umbau und Renovation Stiftsgebäude» von 2007 wird mit der derzeit laufenden Umsetzung des Raumkonzeptes Stiftsgebäude ergänzt und vervollständigt. Deshalb ist es sinnvoll, die Investition von 2007 vollständig abzuschreiben. Damit wird die Erfolgsrechnung der nächsten Jahre entlastet. Zur Deckung von Defiziten steht die Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» zur Verfügung. Sie wurde durch die positiven Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre geäufnet.

St.Gallen, 9. März 2022

Der Administrationsrat

Raphael Kühne
Präsident

Thomas Franck
Verwaltungsdirektor